



SERVICEZENTRUM MIT ALUMINIUM-GEBÄUDEHÜLLE

DIE DIGITALE FASSADE

Bis zu 4 Meter hohe, exakt aneinandergereihte Hutprofile aus eloxiertem Aluminium machen aus dem zweckförmigen Kubus ein besonderes Gebäude. Über die gesamte Hülle zieht sich eine Datenspur wie die Bits einer CD, von denen jedes einzelne aus dem Aluminium ausgestanzt wurde. Weil dadurch kein Fassadenteil wie das andere ist, gab ein Montageplan für jedes der 1770 Paneele seine exakte Platzierung vor. Das wiederum stellte hohe Anforderungen an die Produktion und Logistik, diese Reihenfolge einzuhalten.

Ein Kubus aus Metall, ohne jede Schnörkel, aber mit einer Fassade, die gleichzeitig Schutz, Belüftung und eine aussergewöhnliche Ästhetik bietet.



Die Metallprofile reichen bis zum Dachgeschoss mit Büros, Sozialräumen und Terrasse, wo sie auch die Funktion des Geländers übernehmen.



Die Gebäudehülle besteht aus Wärmedämmung, Wetterschutzfolie und der 60 mm tiefen Hinterlüftungsebene. Die Tragkonstruktion für die Paneele ist schwarz einbrennlackiert. Auch die Wetterschutzfolie ist schwarz und bildet für die durchbrochenen Metallpaneele einen dunklen, neutralen Hintergrund.

«SERVICEZENTRUM THE CUBE»

BAUTRÄGERSCHAFT:

Novartis Pharma AG, Basel

ARCHITEKTUR:

oos AG, Zürich

SPENGLERARBEITEN:

Scherrer Metec AG, Zürich

UMFANG:

Planung und Konstruktion der gesamten Gebäudehülle mit Unterbau, Dämmung, Dach und Metallfassade; Blitzschutzanlage, Spenglerarbeiten; Zuschnitt, Ausstanzen und Biegen der Paneele; Anlieferung und Montage just-in-time mit dem Baufortschritt



Mit rund 1,8 Millionen Hüben wurden die Datenbits in die 3 mm starken Aluminiumbleche gestanzt.



Licht- und Schattenspiele, bei denen die Metallfassade wie ein Vorhang wirkt.